

März / mars 2012

14

Editorial...

Netzwerke

Die Stärken des SBB Netzes liegen in seiner Dichte, Stabilität, Zuverlässigkeit und Akzeptanz. Hochgeschwindigkeitslinien bringen der Schweiz aus geografischen Gründen wenig und etwas ähnlich verhält es sich mit dem Weiterbildungsangebot der EVTA: grosse Kongresse sind zwar spannend und anregend, wer jedoch ausgerechnet an diesem Termin nicht abkömmlich ist, hat wenig vom geballten Angebot eines mehrtätigen Gesangskongresses. Dies scheint nach Rückfragen jedenfalls der Hauptgrund, weshalb an den letzten Jahreskongressen viele Mitglieder nicht teilnehmen konnten. Der breite Mix zu einem Thema wird zwar geschätzt aber zwei ganze Tage im November sind für viele Sängerinnen und Sänger nebst Konzerten, Projekten und Familien einfach nicht zu schaffen.

Das Weiterbildungsangebot der EVTA.CH sollte deshalb ähnlich strukturiert sein wie das Schweizer ÖV Netz: kleinräumig, dicht, zuverlässig und voller guter Anschlüsse. Will heissen, wir bieten in Zukunft ein Angebot mit kleineren aber zahlreicheren Anlässen, die sich untereinander ergänzen oder kontrastieren. Dabei suchen wir die Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern und bereits im laufenden Jahr können Sie von einem stark erweiterten und diversifizierten Weiterbildungsangebot innerhalb der EVTA.CH profitieren, wie Sie beiliegender Vorschau entnehmen können. Wir wollen aber nicht bloss Anbieter und Verteiler von Workshops und Kursen sein, sondern als Berufsverein auch den Kontakt und Austausch unter den Mitgliedern pflegen und wir erhoffen uns von den zahlreicheren, kleineren Anlässen auch hier eine Verbesserung.

Die Einen von uns sind an Musikschulen, Gymnasien, Hochschulen etc. verpflichtet und müssen an ihren Instituten bereits mehr oder minder freiwillig Weiterbildung betreiben, die Anderen sind freischaffend und suchen Zugang zu solchen Angeboten und hier kann die EVTA wirklich allen etwas bieten: die Festangestellten können durch unsere Angebote über den Tellerrand hinaus blicken und sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen, die Freelancer erhalten Zugang zu tollen Netzwerken. Früher gab es in der EVTA die Stammtische, welche aber aus Zeitgründen alle eingeschlafen sind. Unsere Workshops sollen auch sie indirekt wiederbeleben, indem man sich an EVTA-Workshops sporadisch trifft und gemeinsam etwas tut.

Wir verdichten unser Netz aber nicht nur sondern wir erweitern es auch noch !

Am 20. und 21. Oktober findet zum ersten Mal in der Geschichte der EVTA.CH ein Kongress im Ausland statt: mit unseren dynamischen Kolleginnen und Kollegen von der EVTA.AT zusammen veranstalten wir im wunderschönen Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch einen gemeinsamen Kongress. Von jedem Schweizer Bahnhof aus bequem in einem Tag zu erreichen und viel näher als etwa von Wien aus, können Sie „Feldkirch nach Mass“ geniessen: wer nur einen Tag Zeit hat, fährt morgens per Railjet von Zürich nach Feldkirch, hört sich Wolfram Seidners Vortrag an, besucht nach der EVTA.CH Versammlung den „Visualisierungs-Workshop“ von Norma Enns und Georges Regner und schliesst den Tag mit freier Improvisation unter Anleitung von Lauren Newton. Es ist uns gelungen, Sie für diesen Anlass zu gewinnen ! (s. www.laurennewton.com)

Danach reicht es per Bahn wieder an jede Schweizer Destination zurück oder wer mehr Zeit hat, übernachtet in Feldkirch und besucht am Sonntagvormittag ein Referat von Martin Vácha, eine Podiumsdiskussion sowie eine Meisterklasse mit Sylvia Greenberg und Studierenden. (www.sylviagreenberg.com)

So wie wir per TGV oder ICE schnell in die Hauptstädte gelangen, bleiben für uns die grossen Kongresse alle erreichbar. Als EVTA Mitglieder haben wir Zugang zu sämtlichen Anlässen unserer europäischen Nachbarn, so bereits im April die EUROVOX in München. Wem das zu weit ist, der besucht am gleichen Wochenende in Bern den Weltstimmtag – Sie sehen, unser neuer Fahrplan bietet praktisch jede Verbindung an, nah und fern. Bleibt uns vom Vorstand nur noch ein beherztes „Einsteigen bitte“ und Ihnen mit uns zusammen eine gute Reise zu wünschen.

Herzlich Ihr

Hans-Jürg Rickenbacher